

ZWANZIG

Ansichten und Beschreibungen

der vorzüglicheren

Haupt- und Residenz-Städte in Europa.

Nach den besten, neuesten und verlässlichsten Quellen bearbeitet

von

Joseph Oehlinger.

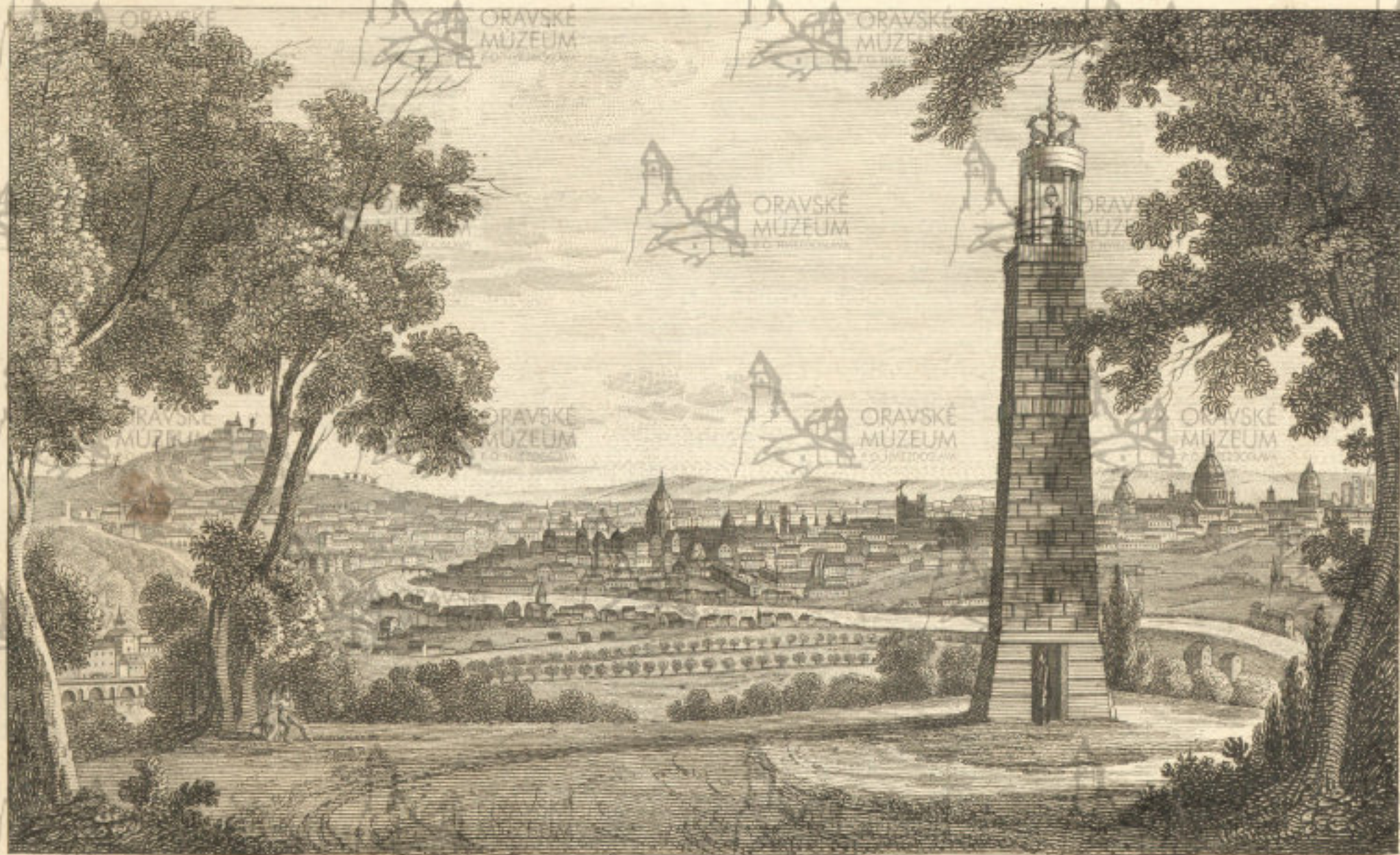
Erster Band.

1. PARIS.
2. STOCKHOLM.
3. PETERSBURG.
4. NEAPEL.
5. LONDON.

6. BARCELONA.
7. ROM.
8. FLORENZ.
9. VENEDIG.
10. GENUA.

CASCHAU,

OTTO WIGAND'S VERLAG.



Haymer del.

Barthold sculp.

PARIS.

*Mit besonderer Bewilligung der k. k. pr. Kunsthandlung
der H. H. Artaria et Comp. nach der Originalplatte gezeichnet und gestochen.*

ORAVSKÉ
MÚZEUM

ORAVSKÉ
MÚZEUM

ORAVSKÉ
MÚZEUM

ORAVSKÉ
MÚZEUM

ORAVSKÉ
MÚZEUM

Paris,

Haupt- und Residenz-Stadt des französischen Reiches.

L a g e.

Wer kennt nicht PARIS, diesen Mittelpunkt des brausenden Wirbels, von welchem das französische Volk in tausendfach verschlungenen Kreisen bald in den bodenlosen Schlund der Verdorbenheit hinab gezogen, bald zu der schwindelnden Höhe des kecken Leichtsinnes hinauf getrieben wird, diesen Tummelplatz der wildesten Frivolität und des leichtfertigen Witzes, der mit dem Kleinsten wie mit dem Höchsten spielt; — wer kennt nicht diese Schaubühne des feinsinnigsten Verstandes und der geregeltsten Decenz, diesen Brennpunkt schimmernder Talente und der grössten Selbstsucht, diesen Prunksaal der gefälligsten Anmuth und der übermüthigsten Ausgelassenheit; mit einem Worte, dieses ununterbrochene Fastnachtspiel der Klugheit, der Thorheit und aller übrigen Gegensätze des buntesten Menschenlebens? — Es ist hier der Ort nicht, den Mikrokosmos des Kleinen und Grossen, was Kunst, Sitte, Laune, Mode u. s. w. innerhalb den Ringmauern von Paris für den Schaulustigen aufstellen, zu schildern, sondern, wie unser Bild im Kleinen, soll unsere Skizze in Kürze das Wichtigste enthalten.

Paris liegt in einer grossen, etwas hügellichten Ebene, zu beyden Seiten und auf Inseln der Seine, welche in der Richtung von Ost nach Westen die Stadt durchströmt, im Departement gleiches Namens mit dem Flusse, 20° östl. Länge (von Ferro) 48°, 50' 15" Breite.

K l i m a.

Das Klima von Paris und seiner Umgegend ist eines der angenehmsten und gemässigsten des ganzen Reiches. Man ist hier nicht der strengen Kälte ausgesetzt, die in den nördlichen oder sehr gebirgigen Landstrichen herrscht. Hagel und Schnee sind hier gar nicht häufig, auch empfindet man nicht die schwüle Hitze, welche die heisseren Gegenden austrocknet. Die Winde wehen nicht so heftig wie auf den Seeküsten. Stürme und Donnerwetter sind selten; hingegen der Regen etwas gewöhnliches; heitere Tage gibt es im ganzen Jahre kaum vierzig. Die herrschenden Winde wehen aus Südwesten und Nordosten.

Gestalt, Grösse und Umfang.

Der Flächenraum, den diese ungeheure Stadt einnimmt, beträgt bey 10,000 Morgen. Auf diesem befinden sich 109 öffentliche Plätze, 10 Hallen, 22 Märkte, 8 Häfen, 32 Kaien, 22 Boulevards, 12 Avenuen, 56 Barrieren und 45 Pfarrkirchen. Sie dehnt sich an den beyden Ufern der 950 Fuss breiten Seine, die hier das Flüsschen Bièvre aufnimmt, in einer weiten, wohlangebauten, mit Gärten und Landhäusern angefüllten Ebene, und zum Theil auf einigen Anhöhen aus, und auf der Nordseite der Stadt erhebt sich der bekannte gypsreiche Hügel *Montmartre*.

Die Seine durchfliesst die Stadt von Osten nach Westen, und bildet hier drey Inseln. Der ganze Umfang der Stadt, welcher mit wallähnlichen Boulevards umgeben ist, und aus welchen 56 Barrieren ins Freye führen, beträgt mit den Vorstädten 17,516 Metres (9000 Toisen) oder 8 Stunden. Das Ganze bildet ein Oval.

Eintheilung.

Paris wird durch die Seine in zwey ungleiche Theile getheilt; den nördlichen grösseren: *la ville*, und den südlichen kleineren: *l'Université*, wozu noch die auf einer Seine-Insel liegende *Cité*, der älteste Theil der Stadt, kommt.

Um die beyden ersteren, und durch die inneren Boulevards getrennt, wo auch noch mehrere Thore aus der Stadt in die Vorstädte führen, liegen die zehn Vorstädte:

1. St. Antoine.
2. Temple.
3. St. Laurent.
4. St. Martin.
5. St. Denys.

6. St. Lazare.
7. Montmartre.
8. Poissoniere.
9. St. Honoré.
10. Roule.

Diese Eintheilung wird aber gegenwärtig nicht beobachtet, sondern das Ganze ist in 12 Municipalitäten und 48 Quartiere eingetheilt.

Es finden sich in selben 1109 Strassen, 1106 Gassen, 121 Sackgassen, 111 Durchgänge, 22 Boulevards, 12 Avenuen, 32 Kaien, 109 Plätze, 8 Häfen, 10 Hallen, 39 Carrefours, 53 Cours, 56 Chemins de Ronde, 16 Anländen und 22 Märkte, 20 Palläste, 16 Brücken.

Gassen, Bauart und Zahl der Häuser.

Im Ganzen ist die Stadt weder schön, noch regelmässig gebaut, und von den Vorstädten ist ein Theil wirklich schlecht; dagegen sind einzelne Theile der Stadt ausnehmend schön, und die Zahl der prächtigen Palläste, die der ansehnlichen öffentlichen und Privat-Gebäude, der grossen Plätze, und der prächtigen, mit schönen gepflasterten Trottoirs gezierten Kaien ist so gross, dass der Fremde darüber die vielen engen, krummen und schmutzigen Strassen, und die vielen schmalen, bis zu einer Höhe von 5 bis 6 Stockwerken erbauten Häuser übersieht.

Zur Erleuchtung der Stadt dienen 4200 Reverberen und 9485 Laternen.



STOCKHOLM.

Stockholm,

Haupt- und Residenz - Stadt des schwedischen Reiches.

L a g e.

Länge 35° 36' 15" — Breite 59° 20' 31"

STOCKHOLM, die Hauptstadt des schwedischen Reiches, königliche Residenz u. s. w., liegt meistens auf Inseln und Halbinseln am Ausflusse des Mälersees, in einer Bucht der Ostsee, fünf Meilen von der offenen See. Eine eben so angenehme, mahlerisch schöne, reizende als bequeme, in mehr als einer Hinsicht vortheilhafte, sichere und ziemlich gesunde Lage.

K l i m a.

Das Klima dieser Stadt ist im Ganzen genommen, wie die Lage des Landes selbst, ziemlich kalt, aber nicht so rauh und strenge, als man bey der nördlichen Lage erwarten sollte, und wird auf der Ostseite, gegen den bothnischen Meerbusen, wo Stockholm liegt, um vieles gemildert. Jedoch ist der Winter gewöhnlich lang, heftig und von vielen Stürmen begleitet, aber trocken und stets heiterer Himmel. Schnee ist häufiger als Regen. Später Frühling, wegen

der längeren Dauer des Winters. Der Sommer kurz, schön und trocken, ja zuweilen unerträglich heiss, wozu die langen Tage das Ihrige beytragen. Während dieses kurzen Sommers keimen, sprossen, blühen und reifen alle Pflanzen ungemein schnell. Der Herbst, der jedoch noch einen kleinen Theil des Sommers auszumachen scheint, ist die schönste, angenehmste Zeit, er ist meist warm, trocken, heiter, beynahe ohne allen Nebel. Die Luft ist rein und lieblich. Der Winter beginnt wieder in der Mitte oder gegen das Ende des Octobers.

Gestalt, Grösse und Umfang.

Die Stadt ist im Ganzen genommen sehr gross, ansehnlich, und nimmt einen Flächenraum von sechs Meilen ein, wovon aber die Wasserfläche ein Fünftel beträgt; der Umfang der Stadt beläuft sich auf ein und drey Viertelmeile, die Länge von Norden nach Süden eine starke halbe Meile, und die Breite von Osten nach Westen über ein und eine halbe Viertelmeile.